

Ableitung über die städtische Kanalisation

Wir unterscheiden bei den Entwässerungssystemen:

Mischwassersysteme- hier wird das Regenwasser und das Schmutzwasser in einem Kanal gemeinsam gesammelt und abgeleitet

Trennsystem- hier werden sowohl das Regenwasser als auch das Schmutzwasser in jeweils eigenen Kanälen abgeleitet. Im Regelfall wird das Niederschlagswasser im Anschluss in einer zentralen Versickerungsanlage ökologisch für die Allgemeinheit beseitigt. Das Schmutzwasser wird zur Kläranlage geführt.

Schmutzwassersystem- es bildet im Stadtgebiet die Ausnahme. In den reinen Schmutzwasserkanal darf grundsätzlich nur häusliches Abwasser eingeleitet werden und kein Regenwasser. In seltenen Ausnahmefällen kann es sinnvoll sein, an Endhaltungen zum Zwecke der Spülung des Kanals Regenwasser mit abzuleiten, aber nur in Abstimmung mit den Stadtwerken und nur beim Vorliegen besonderer Bedingungen.

Die Stadtwerke haben die Kanalisation so auszulegen, dass bestimmte Bemessungsregeln sowie die häusliche Schmutzwassermenge ohne „Überstau“ (Austritt von Abwasser auf der Straße) der Kanalisation abgeführt werden können. Dabei ist der Bemessung ein Regenereignis mit einer Jährlichkeit von einmal in 25 Jahren zugrunde zu legen.

Nun ist das Stadtgebiet historisch gewachsen und es haben sich Siedlungsschwerpunkte gebildet, welche bei der ursprünglichen Dimensionierung des Kanals nicht bekannt waren. Es kann daher in Ausnahmefällen sein, dass es zu hydraulischen Engpässen innerhalb der Kanalisation kommt, zu deren Entlastung die dezentrale Niederschlagswasserbeseitigung hilfreich sein könnte.

Normalerweise ist dies aber nicht der Fall und die Beseitigung von Regenwasser kann über die städtische Kanalisation erfolgen.